



Der Sonnenschutz des Verwaltungsgebäudes des Europäischen Fussballverbandes besteht aus Betonfertigteilen, deren Tiefe zwischen 1,80 und 3,00 Meter variiert.

Verwaltungsgebäude mit neuem Energiekonzept

Das neue Verwaltungsgebäude des Europäischen Fussballverbandes (Uefa) in Nyon VD setzt bezüglich Nachhaltigkeit einen neuen Massstab. Der von Bassicarella Architectes entworfene Rundbau besitzt ein regeneratives Energiekonzept, das sich aus Geothermie, Solarthermie und Photovoltaik zusammensetzt. **Text René Pittet**

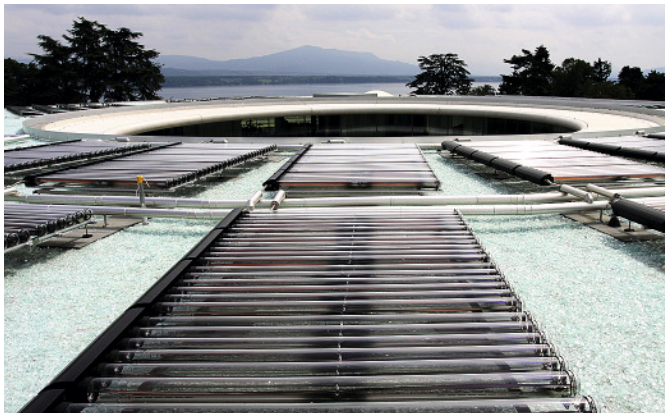
■ Der Europäische Fussball-Dachverband will sich neben seinen Aktivitäten im sozialen Bereich auch im Klima- und Umweltschutz engagieren. Unter anderem wird der durch Reisen von Mitarbeitern verursachte CO₂-Ausstoss von der australischen Firma Climate Friendly über international anerkannte Zertifikate für erneuerbare Energien kompensiert. Bei der weltweiten Aktion «Earth Hour» des WWF im März 2010 machte der Verband des Europäischen Fussballs in Nyon für eine Stunde die Lichter aus, um die Belange des Klimaschutzes zu unterstützen.

Nachhaltig, ökologisch, energieeffizient
Auch beim Bau des neuen Verwaltungsgebäudes in Nyon in unmittelbarer Nähe

zum bisherigen Hauptquartier setzte der Verband neue Massstäbe. Das vom Genfer Architekturbüro Bassicarella Architectes als Glaszylinder geplante Gebäude fügt sich trotz Ufo-Architektur harmonisch in die parkähnliche Landschaft ein. Neben der runden Gebäudeform mit den auskragenden, nach Himmelsrichtung und sommerlichem Sonnenstand berechneten ringförmigen Vordächern, weist das nach Minergie-Eco-Standard geplante und zertifizierte Gebäude eine ganze Reihe an energetischen Besonderheiten auf. So besteht die Fassade aus dreifachverglasten gebogenen Scheiben. Dadurch werden die Energieverluste drastisch reduziert und gleichzeitig der thermische Komfort in Fensternähe enorm verbessert. Beheizt und gekühlt wird das

Gebäude über ein hybrides System, bestehend aus geothermischer Wärmepumpe (35 Erdsonden mit je 200 Meter Tiefe) und Solarthermieanlage, deren Wärmeüberschüsse im Sommer über eine Absorptionskälteanlage in Kälte zur Kühlung der Büroräume umgewandelt wird.

Das rund 110 Quadratmeter grosse Kollektorfeld auf dem Flachdach des ringförmigen Gebäudes leistet maximal 55 Kilowatt bei Vorlauftemperaturen von bis zu 95 Grad. Primär wird die solar erzeugte Wärme für die Trinkwassererwärmung und sekundär für Heizzwecke eingesetzt. Im Sommer bzw. in der Übergangszeit, wenn nicht mehr geheizt werden muss, dienen die solaren Wärmeüberschüsse der Kälteerzeugung mittels Absorptionskältemaschine. Ein Yaz-



Auf dem Dach des Gebäudes sind 90 Vakuum-Röhren-Kollektoren vom Typ Xinox installiert. Die maximale Heizleistung liegt bei 55 Kilowatt.



Wärmeüberschüsse aus der Solarthermie-Anlage werden über eine Absorptionskältemaschine in Kälte umgewandelt.

Fotos Yazaki

aki-Absorber vom Typ WFC SC 10 leistet bei 88 Grad Heizwasservorlauftemperatur rund 30 Kilowatt Kälte. Das auf 7 Grad abgekühlte Wasser wird in einen Kaltwasserspeicher mit 3000 Litern Inhalt zwischengespeichert. Bei einem grösseren Kältebedarf erfolgt die Kältebereitstellung über eine hydraulisch umschaltbare Carrier Wärmepumpe vom Typ 30 HXC 100. Die Kälteanlage ist regelungstechnisch so geschaltet, dass die Nutzung von solar erzeugter Kälte in jedem Fall Priorität hat. Die Wärme- bzw. Kälteverteilung im Gebäude erfolgt über ein Vierleiternetz, das die im Doppelboden vor den

Fassaden angeordneten Ventilator-Konvektoren (350 Fan-Coils) mit Warm- bzw. Kaltwasser versorgt.

Zusätzlich zu den 90 Vakuum-Röhren-Kollektoren sind auf dem Flachdach des Gebäudes rund 220 Quadratmeter Photovoltaik-Paneele mit einer Leistung von 30 Kilowatt installiert. Diese Leistung reicht aus, die elektrische Grundlast des Gebäudes abzudecken.

Den Zuschlag für das Gesamtprojekt geothermische Wärmepumpe, thermische Solaranlage, solare Absorptionskälteanlage, Ventilator-Konvektoren (Carrier 42 BJ)

und Klimaschränke (Stulz) erhielt die Walter Meier (Klima Schweiz) AG. Antoine Guigue, Projektleiter von Walter Meier am Standort Genf, betont in diesem Zusammenhang, wie wichtig der integrierte Lösungsansatz von konventioneller und solarer Kälteerzeugung ist: «Solche Anlagen müssen aus einer Hand kommen, also thermische Solaranlage, Absorber, geothermische Wärmepumpe, Pufferspeicher, Hydraulik und – ganz wichtig – die Regelung. Nur durch diesen gesamtheitlichen Ansatz lassen sich solche Anlagen effizient und damit wirtschaftlich betreiben.»

100% ENERGIE

100% HEITZMANN

Heizmann – Ihre Nummer 1 für Holzheizungen.

Wir freuen uns, Sie am 6. Schweizer
Haustech Planertag in Zürich zu treffen.

Heizmann AG Gewerbering 5 CH-6105 Schachen
 Telefon +41 (0) 41 499 61 61 Telefax +41 (0) 41 499 61 62
 mail@heizmann.ch www.heizmann.ch



 **HARGASSNER**

Exklusiv von Heizmann – Hargassner-Heizsysteme

heizmann